

27. Januar 2011



verbraucherzentrale

Bundesverband



VuP

Verbund unabhängige
Patientenberatung e.V.

Patientenberatung ist Vertrauenssache

Nach der sachlichen Richtigkeit und fachlichen Kompetenz ist die Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit der Beratungseinrichtung für Ratsuchende im Gesundheitswesen ein wichtiges Auswahlkriterium. Die Bietergemeinschaft aus Sozialverband VdK Deutschland, Verbund unabhängige Patientenberatung und Verbraucherzentrale Bundesverband (SVV) stellt die von den Ratsuchenden erwünschte Unabhängigkeit und Neutralität sicher, indem diese eine sachlich-objektive Aufklärung, Information und Beratung erhalten, die nicht durch finanzielle, ideelle oder organisatorische Partikularinteressen von einzelnen Akteuren im Gesundheitswesen bestimmt wird. Die Bürgergemeinschaft gewährleistet Unabhängigkeit und Neutralität sowohl auf der Ebene der Gesellschafter als auch auf der Ebene der überregionalen und regionalen Träger. Alle drei Gesellschafter gehören selbst oder mit ihren wesentlichen Mitgliedern zu den nach § 140f und g SGB V ausgewiesenen maßgeblichen Organisationen zur Wahrnehmung der Interessen der Patientinnen und Patienten und sind nach § 1 Nr. 6 Patientenbeteiligungsverordnung als unabhängig und neutral ausgewiesen.

Die Unabhängigkeit der regionalen Patientenberatungsstellen wird zum einen durch die Struktur und Finanzierung der Trägerschaft gewährleistet. Die regionalen Träger sind in der Regel Mitglieder der Gesellschafterverbände und unterliegen daher denselben Anforderungen an Neutralität und Unabhängigkeit wie diese. Die Trägerschaft einer Einrichtung der unabhängigen Patientenberatung liegt daher immer bei einer Institution, die selbst nicht zu den Leistungserbringern oder Kostenträgern im Gesundheitswesen gehört, um Zielkonflikte zwischen Nutzerorientierung und Trägerinteressen zu vermeiden. Im Hinblick auf die Finanzierung wird sichergestellt, dass die Träger nicht von Zuwendungen einzelner Akteure des Gesundheitswesens abhängig sind.

Unabhängigkeit ist nicht nur eine Frage der Strukturen, sondern auch des Selbstverständnisses der Beraterinnen und Berater. Um im Sinne der Ratsuchenden agieren zu können, bedarf es einer inneren Unabhängigkeit von weltanschaulichen Denkrichtungen oder fachlichen Schulen und subjektiven Wertvorstellungen. Um diese Neutralität zu sichern, wird im Verbund als Grundlage der Beratung der jeweils bestverfügbare Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis aufbereitet. Die Beraterinnen und Berater sind ideell und materiell unabhängig von Leistungsanbietern und Kostenträgern des Gesundheitswesens, parteipolitischen Interessen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen. Grundlage der Beratung sind nicht ihre persönlichen Interessen und Meinungen, sondern ausschließlich wissenschaftlich geprüfte Informationen (bestverfügbare Evidenz), gesetzliche Grundlagen und die aktuelle Rechtsprechung. Diese fachlichen Grundlagen und die entsprechende Beratungshaltung werden den Beraterinnen und Beratern in eigenen Schulungen des Verbundes und durch das verbundinterne Wissens- und Informationsmanagement vermittelt. Die Grundorientierung auf Unabhängigkeit und Neutralität der Beratung ist im Leitbild des Verbundes festgeschrieben.